

Gewinner im neuen Antlitz

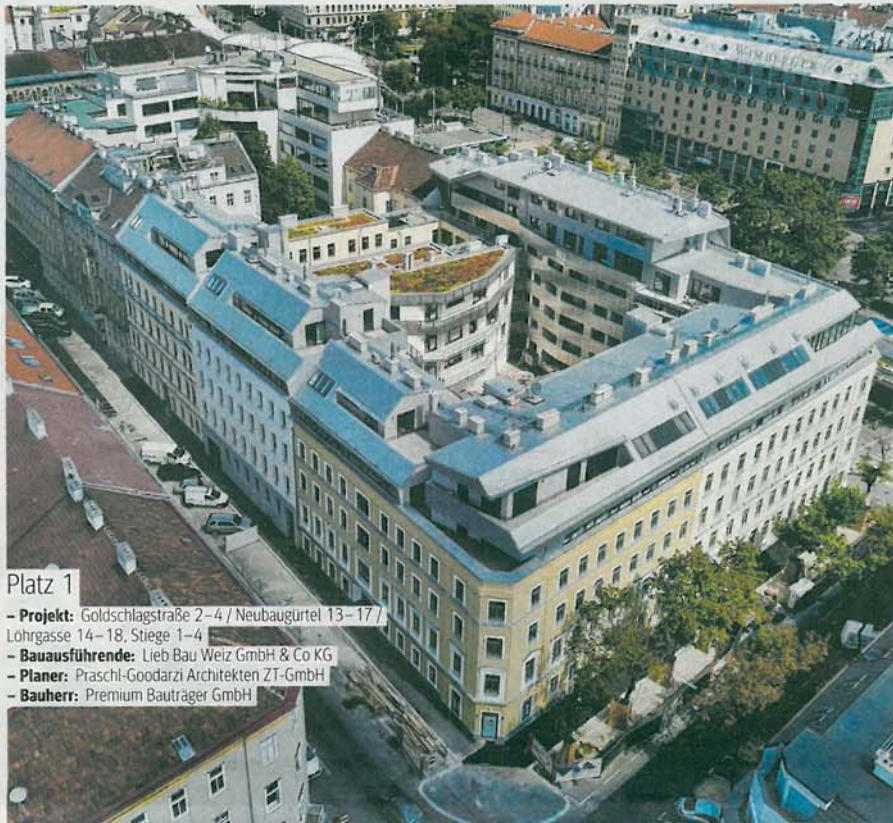
Ausgezeichnet. Die Jury hat entschieden! Mit dem 34. Wiener Stadterneuerungspreis wurden heuer drei ganz besondere Gebäude ausgezeichnet und auch ein Sonderpreis wurde vergeben.



Es war ein Rekordjahr an Einsendungen! Heuer wurden gleich 29 Objekte zum Wiener Stadterneuerungspreis eingereicht, mit dem jährlich die besten Sanierungsprojekte der Stadt Wien ausgezeichnet werden. Für die hochkarätige Jury war das keine leichte Aufgabe, wo doch jedes Projekt an sich etwas Besonderes ist und mit viel Liebe zum Detail und großem planerischen Können mit viel Ideenreichtum restauriert wurde. Die Jury hat schließlich drei Gewinner gekürt und einen Sonderpreis vergeben.

Platz 1: Goldschlagstraße 2-4

Bei der Einreichung am Neubaugürtel (Goldschlagstraße 2-4, Neubaugürtel 13-17, Löhrgasse 14-18 - Stiege 1-4) handelt es sich um eine Blocksanierung mit Hofentkernung und partieller Verdichtung. In diesem Fall setzt sich der gesamte Block aus neun Gründerzeithäusern zusammen. Die besondere Herausforderung bestand auf Grund der Lage darin, durch die richtigen Maßnahmen eine durchgehend hohe Wohnqualität zu erreichen. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen einer Sockelsanierung, wobei die Substanz erdbebensicher gemacht wurde. Der große Innenhof besticht nun durch seine grünen Flächen und einer darunterliegenden Tiefgarage. Der Bestand wurde durch Neubauten, ein umlaufendes Band aus zwei aufgestockten Dachgeschossen und höfenseitige Loggenschichten ergänzt und dadurch aufgewertet. Insgesamt sind 142 Wohnungen, drei Geschäftslöke und ein



Platz 1

- **Projekt:** Goldschlagstraße 2-4 / Neubaugürtel 13-17 / Löhrgasse 14-18, Stiege 1-4
- **Bauausführende:** Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
- **Planer:** Praschl-Goodarzi Architekten ZT-GmbH
- **Bauherr:** Premium Bauträger GmbH

Insgesamt sind am Neubaugürtel im Rahmen der Blocksanierung 142 Wohnungen, drei Geschäftslöke und ein Büro entstanden

Büro entstanden. Besonders hervorzuheben, ist dabei der Sozialaspekt da der Mietzins leistbar geblieben ist und Altmietern so wohnhaft bleiben konnten. Zudem ist der komplette Wohnblock nun behindertengerecht und alle Einzelstufen wurden in aufwendiger Arbeit durch Rampen oder andere Hilfsmittel ersetzt.

Platz 2: Steinbruchstraße 33

Auf einem Teilstück des Areals der Biedermann-Huth-Raschke Kaserne entstand nach Absiedlung des Bundesheers, die AHS Wien West mit Schwerpunkt Sport. Zwei Gebäude, das Mannschaftsgebäude und

die Reithalle, stehen unter Denkmalschutz und wurden in das Gesamtkonzept mit einem Neubau verbunden. Dieser neue 3-geschoßige Anbau dient auch zur Aussteifung des Bestandes. Aufgrund der hohen Feuchtigkeitsbelastung waren Maßnahmen im gesamten Bereich des Mauerwerks erforderlich. Dabei wurden die Fassadengestaltung des Hauptgebäudes und der ehemaligen Reithalle straßenseitig erhalten. Die Halle selbst wurde in zwei Turnsäle umgebaut. Das vormalige Mannschaftsquartier wurde zur Hälfte abgetragen und entkernt. Im Gesamtbild entstand eine Innenhofsitua-

tion, die mit Grünflächen als Begegnungszone dient und die Schüler zum Erholen im Freien einlädt.

Platz 3: Schanzstraße 14

Die ehemalige Dorotheum Zweigstelle liegt in der Schanzstraße im 15. Wiener Gemeindebezirk. Mit dem Rückgang des traditionellen Pfandgeschäftes, wurde es zuletzt als Lager des Wien Museums genutzt. Dieses betont moderne, an einen Speicher bzw. eine Fabrik erinnernde Bauwerk, wurde von Michael Rosenauer in den Jahren 1926/27 errichtet und stellt ein rar gewordenes Denkmal der Architektur der

20er Jahre dar. Deswegen war das oberste Ziel des Sanierungskonzeptes, die Charakteristik des denkmalgeschützten Objekts mit großer Achtsamkeit, Genauigkeit und Authentizität wieder sichtbar zu machen und für die neue Nutzung als Büroloft-Gebäude für Start-ups, ein großzügiges und angenehmes Arbeitsambiente zu schaffen. Durch die Ansiedlung einer Galerie und eines Restaurants im Erdgeschoß stellt es für die Anwohner der Umgebung eine Bereicherung für das Quartier dar. Eine Besonderheit ist die innovative thermische Sanierung des Gebäudes mittels einer Innendämmung aus hocheffizienten

Glasschauplatten und einem hinterlüfteten Doppelfassadensystem. Grundrissverbesserung, Barrierefreiheit, Schaffung von Grünflächen sowie die Wiederverwendung von Abbruchmaterial bzw. der Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien, sind weitere Meilensteine der gelungenen Sanierung.

Sonderpreis: Wiener Secession

Die Wiener Secession, Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst und einzigartig in der Geschichte der Moderne, erstrahlt zum 120-jährigem Jubiläum im neuen Glanz. Das gesamte äußere Erscheinungsbild der Institution, von der vergoldeten Kuppel – bestehend aus 2500 Blättern und über 300 Lorbeeren –, über das Glasdach bis zur Fassade wurden saniert. Aktuellen Erkenntnissen zur originalen Farbgebung folgend wurden dabei die Stützkonstruktion und die Rückseiten der Blätter in einem helleren Grünton als bei der letzten Generalinstandsetzung 1985 gestrichen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurde im Zuge von bauhistorischen Untersuchungen Zustand und Schadensbild präzise erfasst und kartografiert, zur Sanierung wurden Gutachten und Maßnahmenkataloge von mehreren hundert Seiten erstellt. Die Ausstellungsräume wurden adaptiert, ein LED Lichtsystem entsprechend den Anforderungen eines Tageslichtmuseums und Klimatisierung installiert. Durch frei werdende Flächen konnte ein zusätzlicher Ausstellungs- und Veranstaltungsräum im Untergeschoß geschaffen und der berühmte Beethovenfries durch den Einbau eines Aufzugs barrierefrei zugänglich gemacht werden.



Platz 2

- **Projekt:** Steinbruchstraße 33, 1140 Wien
- **Bauausführende:** Steiner Bau GmbH
- **Planer:** ARGE AHS WIEN WEST, F+P ARCHITEKTEN ZT GMBH, SHIBUKAWA EDER ARCHITECTS ZT GMBH
- **Bauherr:** Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.



Durch den hinzugefügten Neubau entstand aus einer Kaderschmiede des Militärs eine Kaderschmiede der Sportler

Platz 3

- **Projekt:** Schanzstraße 14, 1150 Wien
- **Bauausführende:** Jäger Gesellschaft m.b.H.
- **Planer:** ostertag ARCHITECTS ZT GMBH
- **Bauherr:** FÜNFFHAUS LOFTS GmbH



Eine Besonderheit ist die thermische Sanierung mittels einer Innendämmung aus hocheffizienten Glasschauplatten

Sonderpreis

- **Projekt:** Wiener Secession, 1010 Wien
- **Bauausführende:** Ing. Felix Novotny Baugesellschaft m.B.H.
- **Planer:** Architekt Krischanitz ZT GmbH
- **Bauherr:** Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession



Das gesamte äußere Erscheinungsbild der Wiener Secession wurde mit Liebe zum Detail saniert